

Antrag zur Beibehaltung der Mitgliedschaft im Trinationalen Eurodistrict Basel (TAB)

Frau Grossratspräsidentin, Herr Regierungsrat, geschätzte Anwesende,

Zur Einleitung; Es ist gerademal eine Woche her, seit der Regierungsrat mit blumigen Worten sein Entwicklungsleitbild vorgestellt und dessen Wichtigkeit und Verbindlichkeit unterstrichen hat. Bereits heute scheint dies, zumindest im vorliegenden Fall, bereits Makulatur zu sein. Unter Punkt 8, Aussenbeziehungen und regionalen Beziehungen steht, ich zitiere; *“ Für den Kanton Aargau als wichtiger Bestandteil zweier Metropolitanräume und eines funktionalen, grenzüberschreitenden Raums, ist es entscheidend, dass er seine Interessen auch konsequent in der regionalen, interkantonalen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einbringt“*. Und weiter unter regionale Kooperationen stärken; *“ Der Regierungsrat will die regionale Kooperation mit anderen Kantonen und mit dem grenznahen Ausland stärken. Um gemeinsame Lösungen in wichtigen Politbereichen zu erarbeiten, sucht er insbesondere die Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen.“* Soweit der Regierungsrat. Nun will derselbe Regierungsrat mit der Massnahme 120-10 im Aufgabenbereich 120 Zentrale Stabsleistungen massive Reduktionen an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Grossraum Basel vornehmen. Diese gliedern sich wie folgt; Bereits auf das Budgetjahr 2015 will er aus der *Versammlung der Regionen Europas* austreten. Die Beiträge an die Interkantonale Koordination Stelle der Regio Basiliensis werden ebenfalls ab 2015 reduziert und ab 2017 soll aus der Infobest Palmrain und sogar aus dem Trinationalen Eurodistrict Basel TEB ausgetreten werden. Dies alles entspricht in keiner Art und Weise den gemachten Aussagen im Entwicklungsleitbild und trifft alles vorab meine Region. Auf Seite 4 des Botschaft Textes lese ich dann noch die regierungsrätliche Aussage, wörtlich; *“ Interkantonale Zusammenarbeit verstärkt auf die Nordschweiz fokussieren“*. Dass ich da als Nordwestschweizer und erst recht als Fricktaler hellhörig werden muss, werdet ihr verstehen. Böse von mir wäre es jetzt, wenn ich behaupten würde, dass man versucht, im Raume Basel „Ballast“ abzuwerfen um sich dafür mehr auf den Raum Zürich zu fokussieren. Doch solche Gedanken kommen mir nicht auch wenn man auf solche kommen könnte. Zum Antrag; Es ist durchaus so, dass wir in der Region rund um Basel unzählige Kommissionen und Organisationen haben. Der Kanton Aargau muss auch nicht in

all diesen Gremien vertreten sein. Es gilt jedoch abzuwägen, welche von diesen vorab für das nahe und betroffene Fricktal sinnvoll und nötig sind und noch werden. Ich kann daher den beabsichtigten Kürzungen und den geplanten Austritten des Regierungsrates mit der Ausnahme des TEB noch knapp zustimmen. Gegen den Austritt aus dem Trinationalen Eurodistrict Basel wehre ich mich hingegen entschieden. Kolleginnen und Kollegen, dies wäre für unsere Region ein bedeutender Rückschritt und würde uns von wichtigen Planungsabstimmungen und wirtschaftlichen Entwicklungsentscheidungen ausschliessen. Diese regionale und auch mit dem nahen Ausland grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist für unsere Region von herausragender Bedeutung. Im TEB sind Gemeindevertreter, die REPLA Fricktal und drei kantonale Mitglieder im Districtsrat vertreten. Meine Damen und Herren, diese Mitgliedschaft hat sich bewährt und die Sitzungskosten werden durch die Region getragen. Der Kanton hat sich zudem in diesem TEB wenig bis gar nicht aktiv eingebracht sondern zum Beispiel planerische- und Verbundaufgaben von der Metropolitankonferenz an den TEB delegiert, an genau den, aus welchem er nun austreten will. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, belassen wir es bei den oben erwähnten Kürzungen und dem Austritt aus der Infobest Palmrain. Mehr aber nicht. Aus all diesen Gründen bitte ich sie, dem Antrag der Kommission AVW zu zustimmen und somit die Zusammenarbeit mit dem Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) nicht aufzugeben. Ein Nein zum TEB würde in unserer Region nicht verstanden und würde all jenen, welche von einem künftigen Kanton Nordwestschweiz schwärmen, zusätzliche Motivation verleihen. Und sie Herr Regierungsrat, nehmen wenigstens sie ihr Entwicklungsleitbild ernst und verhelfen sie dem Fricktal mit dem Verbleib im TEB seine starke Position im grenznahen Umfeld zu erhalten. Besten Dank.

Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden

Dem Antrag wurde durch den Grossen Rat mit 73:52 Stimmen zugestimmt! (trotz Widerstand von Seiten des Regierungsrats und deren Sprecher Roland Brogli)